

Premiere / Deutsche Erstaufführung

## FRANCESCA DA RIMINI

Dramma per musica in zwei Akten von Saverio Mercadante

Text von Felice Romani

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln



Musikalische Leitung: Ramón Tebar

Inszenierung: Hans Walter Richter

Bühnenbild: Johannes Leiacker

Kostüme: Raphaela Rose

Licht: Jan Hartmann

Choreografie: Gabriel Wanka

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Mareike Wink

Francesca: Jessica Pratt / Anna Nekhames (2., 8. April 2023)

Paolo: Kelsey Lauritano

Lanciotto: Theo Lebow

Guido: Erik van Heyningen

Isaura: Karolina Bengtsson

Guelfo: Brian Michael Moore / Hyunjung Kim (2., 8. April 2023)

Tänzer\*innen: Gabriel Wanka, Annalisa Piccolo, Bernardo Ribeiro

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Kooperation mit den Tiroler Festspielen Erl

Erstmals in Deutschland wird *Francesca da Rimini* von **Saverio Mercadante** (1795-1870) – in Kooperation mit den Tiroler Festspielen Erl – an der Oper Frankfurt gezeigt. Nach der Österreichischen Erstaufführung am 28. Dezember 2022 war im Fachmagazin *concerti* zu lesen: „Werk und Wiedergabe von Mercadantes Moritat sind in Tirol schlichtweg sensationell. Das liegt an der poetischen Kraft der Inszenierung von **Hans Walter Richter** (...). Richters Inszenierung greift die Frenetik, die Exaltation und epische Breite der musikalischen Nummern mit poetischer Kraft auf.“ Die Uraufführung des 1831 fertiggestellten Bühnenwerks auf ein Libretto von Felice Romani erfolgte jedoch erst 185 Jahre später: 2016 beim Festival della Valle d'Itria in Martina Franca.

Francesca war aus politischen Gründen mit Lanciotto verheiratet worden. Weil dieser „missgebildeter Gestalt“ ist, hatte man dessen Bruder Paolo als Bräutigam ausgegeben. Francesca und Paolo verliebten sich sofort ineinander. Doch in der Hochzeitsnacht realisierte Francesca, dass nicht Paolo, sondern Lanciotto ihr rechtmäßiger Ehemann ist. Als Lanciotto später siegreich aus dem Krieg zurückkehrt, entdeckt er Francesca und Paolo, die sich über der Lektüre eines Buches näher kommen. Er droht ihnen mit dem Tod. Francescas Vater Guido aber kann Lanciottos Rachepläne vereiteln, woraufhin sich Francesca in ein Kloster zurückzieht. Als sie sich für ein letztes Lebewohl mit Paolo trifft, entdeckt Lanciotto die beiden erneut und richtet seine Waffe gegen den Nebenbuhler. Jetzt realisiert sich, was Paolos Bruder in seiner Wut so erbarmungslos verfolgt hatte...

Der spanische Dirigent **Ramón Tebar** steht erstmals am Pult des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. Neben zahlreichen Konzertverpflichtungen führte den Künstlerischen Leiter der Opera Naples in Florida im Herbst 2022 Bizets *Les pêcheurs de perles* an das Teatro Colón in Buenos Aires. Hans Walter Richter inszenierte an der Oper Frankfurt, wo er seit 2008 als Regieassistent engagiert ist, zuletzt Menottis *The Medium*. Zu seinen jüngsten Regiearbeiten zählen Adams *Le Postillon de Lonjumeau* in Erl und Langes *Krieg. Stell dir vor, er wäre hier* am Stadttheater Gießen. Als Francesca debütiert die australische Sopranistin **Jessica Pratt** im Opernhaus am Willy-Brandt-Platz, die im Mai 2023 auch als Liedinterpretin hierher zurückkehren wird. Sie begann die Saison als Elvira (*I puritani*) in Bilbao und wird diese Partie auch konzertant am Théâtre des Champs-Élysées in Paris singen. Weitere Engagements beinhalten Amina (*La sonnambula*) am Teatro Real in Madrid und an der Opéra Royal de Wallonie in Liège sowie ihre Paraderolle der Lucia di Lammermoor in Las Palmas de Gran Canaria. Im April wird ihre aus Moskau stammende Fachkollegin **Anna Nekhames** die Titelpartie übernehmen. Das neue Ensemblemitglied der Oper Frankfurt stellte sich hier unlängst als Königin der Nacht vor und ist, ebenso wie Teile der Besetzung, bereits mit der Produktion aus Erl vertraut. Die japanisch-amerikanische Mezzosopranistin **Kelsey Lauritano** (Paolo) hingegen, die 2020/21 vom Opernstudio in das Ensemble der Oper Frankfurt wechselte, steigt genauso neu in die Inszenierung ein wie **Brian Michael Moore** aus dem Ensemble und **Hyunjung Kim** aus dem Opernstudio, die sich in der Partie des Guelfo abwechseln. Mit der Produktion bereits vertraut sind aus dem Ensemble **Theo Lebow** (Lanciotto) und **Erik van Heyningen** (Guido) sowie Opernstudio-Stipendiatin **Karolina Bengtsson** (Isaura).

**Premiere:** Sonntag, 26. Februar 2023, 18 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 5. (18 Uhr), 11., 15., 18., 25. März, 2. (18 Uhr), 8. April 2023

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr

**Preise:** € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).